

# Feuer in den Augen, Tränen im Blick

## Wenn die Augenlider ärztliche Hilfe brauchen

Kennen Sie das? Morgens sind die Augenlider verklebt, tagsüber tränen die Augen, und am Abend brennen sie so stark, dass das Lesen unmöglich wird. Fast jeden Tag, und es wird mit jedem Jahr schlimmer.

Erkenntnisse man daraus gewinnen kann, erklären wir leicht verständlich auf unserer neu für Sie, unsere Patienten, erstellten Internet-Seite:

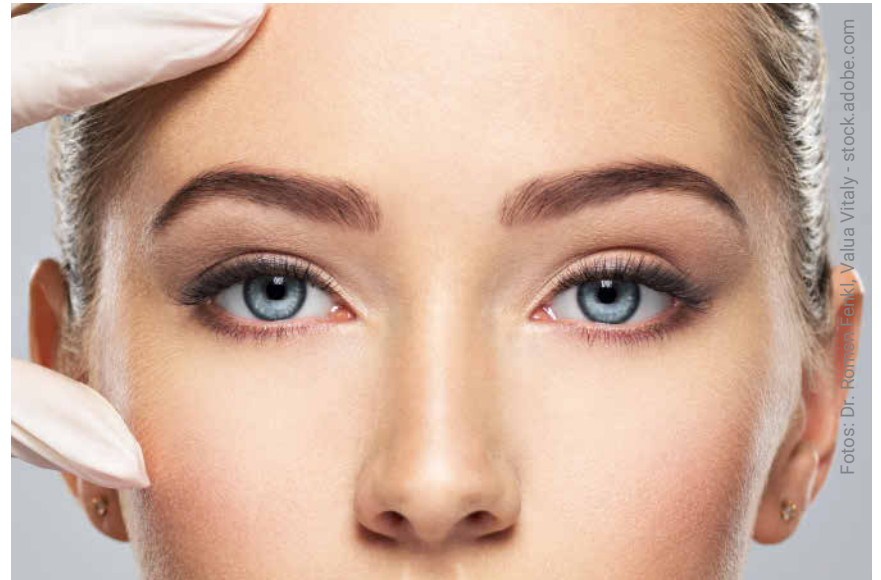


Auch wenn Sie überschüssige Oberlidhaut, sogenannte Schlapflider haben, ist das niemals die Ursache. Die Ursache Ihrer oben genannten Beschwerden sind höchstwahrscheinlich gealterte und erschlaffte Unterlider, die nicht mehr korrekt bzw. „dicht“ mit Ihrem Augapfel abschließen und damit einer beschleunigten Verdunstung der Tränenflüssigkeit Tür und Tor öffnen. Und was macht Ihre Tränendrüse als Reaktion darauf? Sie arbeitet fleißig, sie setzt – reflektorisches – Ihre Augen unter Wasser.

Doch warum brennen die Augen dann am Abend? Weil auch die Tränendrüse ermüden kann und ihre Produktion reduziert, bis die Augen austrocknen, eben weil das Unterlid nicht mehr korrekt mit dem Augapfel abschließt, eine größere Augapfel-Fläche freigibt und die Tränenflüssigkeit dadurch schneller verdunstet. Wenn Sie mehr zu dieser Krankheitsursache wissen möchten, schauen Sie mal hier nach:



Gehen Sie dann über den Button „Zurück zur Übersicht Die Unterlider“ und lesen Sie weiter zu diesem Thema unter den verschiedenen Kapiteln. Sie wissen jetzt, warum Ihr Augenarzt Ihnen künstliche Tränen verschreibt. Das ist nicht falsch, nur keine dauerhafte Lösung. Denn durch die ständige Aus-



Fotos: Dr. Roman Fenkl, Valua Vitua - stock.adobe.com

trocknung und den ständig weiten Lidspalt kommen auch Infektionen aus der Umgebungsluft in die Bindehaut und bewirken eine chronische Bindehautentzündung, die sich nicht mehr bessern kann, wenn nichts weiter passiert. Diese Entzündung „frisst“ im Laufe der Jahre den Unterlidrand an, beschädigt ihn, verdickt ihn entzündlich und am Ende kommen diese allseits bekannten, stark geröteten und wässrigen Augen manch älterer Menschen heraus, die an eine Hunderasse erinnern, die mit diesem Problem bereits geboren wird, den Basset. Man spricht daher auch von „Basset-Augen“.

Es gibt allerdings eine andere Lösung, als jahrelang zu tropfen: Die sogenannte „Laterale Kanthopexie“ in der Technik nach GLENN JELKS, einem weltweit bekannten Augenlid-Chirurgen aus New York. Eine Unterlidrand-Operation. Ihr Augenarzt wird die Laterale Kanthopexie sicher kennen, aber auch die bereits erlebten Komplikationen fürchten, und daher davon abraten. Tatsächlich ist dies eine hoch spezialisierte Operation unter mikrochirurgischen Bedingungen, bei der die „simple Kanthopexie“ weiterentwickelt und viel sicherer gemacht wurde. Die Operation findet ambulant in örtlicher Betäubung statt, und nur auf Patienten-Wunsch kann eine „Alles-Egal-Spritze“ gege-

ben werden, ist jedoch wirklich nicht nötig, denn diese komplett schmerzfrei ablaufende Operation ist selbst für hoch betagte Menschen gut verträglich. Die Narben verschwinden vollständig. Wie das genau funktioniert, erklären wir ausführlich und leicht verständlich – und auch operative Ergebnisse finden Sie hier:



Gehen Sie dann über den Button „Zurück zur Übersicht Die Unterlider“ und informieren Sie sich weiter umfassend zu diesem Thema. Gerne untersuche und berate ich Sie ausführlich zu diesem Thema in meiner Praxis-Sprechstunde. In den meisten Fällen kann ich dauerhaft helfen, so dass die künstliche Tränenflüssigkeit zukünftig in der Apotheke bleiben kann. Das sind doch mal richtig gute Ausblicke, oder? (red)

### Kontakt

Dr. med. Roman Fenkl  
Praxis und OP-Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie  
Zentrum für Augenlid-Chirurgie  
Moselstr. 1, 64347 Griesheim  
Tel. 06155 87 88 84 | Mail: info@dr-fenkl.de



Dr. Roman Fenkl

Wenn es draußen kalt ist, wenn Sie Rad fahren oder der Wind weht, können Sie fast nichts mehr sehen, weil die Augen „unter Wasser“ stehen. Was macht man da? Logisch, man geht zum Augenarzt. Der schaut sich die Augen kurz an und meint: „Da kann man nicht viel machen, das ist das Alter“ – Sie erhalten ein Rezept für Augentropfen. So geht es Tausenden und Aber-tausenden von Leidtragenden in Deutschland, die mit denselben Beschwerden zum Augenarzt gehen, und die – genauso wie Sie – Augentropfen verordnet bekommen. Woher ich das weiß? Natürlich von Ihren Leidensgenossen. Alle erzählen mir genau das Gleiche.

Dabei ist die Lösung des Problems ganz einfach. Zuerst braucht es natürlich eine gründliche und fachkompetente ärztliche Untersuchung (die ich Ihrem Augenarzt auf gar keinen Fall absprechen möchte, denn er oder sie weiß sehr wohl, was Ihnen fehlt). Was bei dieser ersten fachärztlichen Untersuchung passieren sollte und welche